

## ER schrieb auf die Erde

Joh 8:3

Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber führen *eine* Frau *herbei*, die <sup>auf</sup> *beim* Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in *die* Mitte.

Joh 8:4

Sie sagen *zu* ihm: Lehrer, diese <sup>d</sup> Frau ist ehebrechend auf frischer Tat ergriffen worden.

Joh 8:5

In dem Gesetz aber gebot uns Mose, <sup>d</sup> solche *zu* steinigen. Du nun, was sagst du?

Joh 8:6

Dies aber sagten sie, ihn versuchend, auf dass sie etwas hätten, ihn anzuklagen. <sup>d</sup> Jesus aber, sich niederbückend, schrrieb *mit* dem Finger hin auf die Erde.

Joh 8:7

Als sie aber dabei blieben, ihn *zu* fragen<sup>pt</sup>, richtete<sup>pt</sup> er sich auf und sagte *zu* ihnen:

**Der Sündlose von euch, werfe zuerst einen Stein auf sie.**

Joh 8:8

Und nochmals bückte er sich nieder und schrieb <sup>h</sup>auf die Erde.

Joh 8:9

Die aber, *die dies* hörten, gingen *e i n e r* nach dem anderen hinaus, anfangend von den Ältesten; und er blieb allein zurück, auch die Frau, die in *der* Mitte ist.

Joh 8:10

<sup>d</sup> Jesus aber richtete sich auf *und* sagte *zu* ihr: **Frau, wo sind sie? Hat nicht *e i n e r* dich verurteilt?**

Joh 8:11

<sup>d</sup>Sie aber sagte: Nicht *e i n e r*, Herr.

<sup>d</sup> Jesus aber sagte: **Auch ich verurteile dich nicht. Geh und verfehle von <sup>d</sup> jetzt an nicht mehr!**

Parallelstellen: 7) Joh 7.46; Hebr 4.12,13; 10) Jes 41.12; 11) Joh 3.17; 8.15

### Er schrieb auf die Erde:

Joh 8.2; Hag 2.15 – Der "Erdboden" in der Weihestätte bestand aus Stein. Jesus schrieb also auf Stein.

1Kö 6.36 – Das war schon so bei dem Hof des Tempels Salomos:  
"Und er baute den inneren Vorhof aus drei Lagen Quadersteinen und aus einer Lage Zedernbalken."

1Kö 7.12 – Auch der Hof des Palastes Salomos war aus Stein.

Hes 40,17; – Das wird auch bei dem Tempel des Millenniums so sein:

42.3 "... ein Steinpflaster ringsum für den Vorhof ..."

"... quer zu dem Steinpflaster des äußeren Vorhofs war Galerie ..."

### Verschiedene Denkmodelle zu der Frage:

Warum schrieb Jesus auf den Erdboden?

1.) 2Mo 31.18; – Die zwei Tafeln des Zeugnisses waren aus Stein, beschrieben vgl. 5Mo 9.10 mit dem Finger Gottes.

Vielleicht wollte Jesus den Pharisäern zeigen, dass Er als Gottes Sohn gleichwie

Gott mit dem Finger auf Stein schreibt, und dabei ein "neues Gesetz" veranlasst, nämlich die Frau nicht zum Tode zu verurteilen.

2.) Jer 17.13 – "... die von mir abweichen, werden in die Erde geschrieben werden; denn sie verließen JHWH, die Quelle lebenden Wassers."

Da die Schriftgelehrten das AT sehr gut kannten, werden sie sofort an die Stelle beim Propheten Jeremia gedacht haben. Sie waren vielfach von den Anweisungen des AT "abgewichen". Hier nun, weil sie "nur" die Frau verurteilen wollten. Dies "zeigte" Jesus ihnen mit dieser Geste.

3.) Lk 12.13,14 – "Mensch, wer setzte mich *als* Richter oder *Erbe*teiler über euch ein?"

Er wollte damit andeuten, dass Ihn diese Sache ja gar nichts angehe, sondern vor ein ordentliches Gericht gehöre. Jesus löst den Fall nicht juristisch, sondern sittlich, indem Er die Entscheidung darüber den Fragenden zuschiebt.

### **Der Sündlose von euch, werfe zuerst einen Stein auf sie:**

Manche sind der Meinung, weil im AT nirgends der Vollzug der mosaischen Anweisung, Ehebrecher zu töten, berichtet wird, sei dies auch nicht geschehen. Jesus habe nun lediglich das Gleiche gefordert.

**sündlos** – ἀναμάρτητος (*an amartätos*) 1x – w. zielverfehlungslos.

### **verfehle von <sup>d</sup> jetzt an nicht mehr!**

Joh 5.14 – Das Gleiche hatte Jesus auch dem in Bethzatha am Sabbat Geheilten gesagt.

Röm 3.22,23 – Es sind alle Verfehlen, aber der Glaubende ist in der Treue Jesu gerechtfertigt.

Hier V. 11 – Das war auch das Heilsziel der Frau!

Joh 1.7,9; vgl. Kol 1.28 – Schon im ersten Kapitel lesen wir, dass Jesus kam, um jeden zu erleuchten.

Joh 16.8,9 – Niemand wird gerichtet, weil er von Adam abstammt, sondern weil er nicht glaubt, dass Christus dafür bezahlt hat.

Hier V. 11 – Die Verfehlung ist somit der Glaubensmangel.

S. dazu auch die Darstellung in KK-Band 4, Seite 189.

Oder: [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/J8.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J8.pdf) / Joh 8.11.

## **Das Licht des Kosmos und Seine zwei Zeugen**

Joh 8:12

<sup>d</sup> Jesus nun sprach nochmals zu ihnen und sagte: **Ich, ich bin das Licht des Kosmos. Der, der mir nachfolgt, wird keinesfalls in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Parallelstellen: 12) Jes 9.2; 42.6; 49.6; 60.1-3; Lk 2.32; 1Jo 2.10

### Licht – φῶς (*phōs*):

- Hier V. 12 u. – Das wahrhaftige Licht kam in den Kosmos, um jeden zu erleuchten, doch der Kosmos erkannte "Ihn" nicht.  
Joh 1.9-14
- Joh 12.35 – "Daher sagte Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht inmitten von euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, der in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weggeht."
- 1Jo 1.5-7 – Gott ist Licht.
- Dan 2.22 – Der *Licht*strom (DÜ) kommt von Gott, w. löst *sich dort*, oder beginnt [אֱלֹהִים - SCHÖRA]; (ELB wohnen).
- Ps 104.2 – Licht ist auch ein Gewand (eingehüllt).
- Joh 8.12 – Wer dem Christus zugeordnet ist, hat das Licht des Lebens.
- Eph 5.8 – Die Ekklesia ist jetzt schon Licht in dem Herrn.
- Hebr 1.3; – Vom Gottessohn wird bezeugt: "...welcher die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines Wesens ist und das All durch die Rede seines Vermögens trägt, hat sich 'zur Rechten der Majestät *inmitten* Hoher gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Verfehlungen bewirkt hat."
- Joh 6.68

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. Seite 23.

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

### Ich, ich bin das Licht des Kosmos:

- Joh 1.4,9 – Das Licht kam in den Kosmos, und es kommt zu jedem Menschen, egal in welcher gesellschaftlichen Stellung er sich befindet.
- 1Jo 5.20 – Das wahrhaftige Licht ist der Gottessohn: "Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."
- Hier V. 12 – Das wahrhaftige Licht ist deshalb auch das Licht des Lebens.
- Joh 9.5 – Solange Jesus in diesem Kosmos ist, ist Er dessen Licht.
- Mt 5.14; – Alle die Ihm zugeordnet sind, sind ebenfalls dieses Licht.
- Hier V. 12 u.  
Joh 12.46

**Finsternis** – σκότος (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) – s. bei Joh 1.5.

### nicht in der Finsternis wandeln:

- Joh 11.10 – "... wenn aber jemand in der Nacht **wandelt**, stößt er an, da das Licht nicht in ihm ist."
- 1Petr 2.9; – Die Auserwählten sind aus der Finsternis in das Licht berufen worden.  
Eph 5.8

### Licht des Lebens:

- Joh 1.4 – Der "Licht-Gott" ist das wesenhafte Licht und Leben.

- 1Jo 1.5 – "Gott ist Licht und Finsternis ist nicht in ihm, *ja in keinerlei Hinsicht*."  
2Kor 4.6 – Dieses göttliche "Lebens-Licht" ist in den Herzen der Glaubenden aufgeleuchtet.  
EH 21.23;  
Röm 11.36 – Am Ziel der Heilsgeschichte wird alles im Licht des Lebens sein.

**Grundsätzliches zu Licht und Finsternis:**

- Joh 1.5; 1Jo 1.5 – Licht ist aktiv; "... die Finsternis hat es nicht herabgenommen", d.h. sie kann es nicht beseitigen.  
Ps 139.11,12 – Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann es Finsternis geben. Finsternis ist deshalb die Abwesenheit von Licht und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, d.h. sie würde zu Licht (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).  
1Jo 1.5; 2Kor 6.14 – Bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt, weil Licht und Finsternis nicht aneinander teilhaben.  
S. dazu auch Eph 5.14 (KK).

Joh 8:13

Da sagten die Pharisäer zu ihm: Du bezeugst dich selbst betreffend. Dein <sup>d</sup> Zeugnis ist nicht wahr.

Joh 8:14

Jesus antwortete und sagte zu ihnen: **Auch wenn ich mich betreffend bezeuge<sup>kj</sup>, ist mein <sup>d</sup> Zeugnis wahr, weil ich wahrnehme, woher ich komme und wo ich hingehe. Ihr aber nehmt nicht wahr, woher ich komme oder wo ich hingehe.**

Joh 8:15

**Ihr, ihr richtet gemäß dem Fleisch. Ich, ich richte nicht e i n e n .**

Joh 8:16

**Wenn ich aber auch richte, so ist <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich sandte.**

Parallelstellen: 14) Joh 17.8; 15) 1Sam 16.7; Ps 58.1; 94.21; Joh 7.24; 16) Ps 45.7; Jer 23.5,6; Joh 5.22,30; 8.29; Joh 16.32; 14.10

**Du bezeugst dich selbst betreffend:**

- Joh 5.31,32 – Sich selbst betreffend bezeugen wäre nicht wahrhaft *gültig*.  
5Mo 19.15; Joh 8.17 – Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig.  
Hier V. 13,16 – Jesus bezeugte sich zwar selbst, aber nicht alleine.

**weil ich wahrnehme, woher ich komme:**

- Joh 13.1,3; 16.28 – Er kommt vom Vater, zu dem Er auch wieder hingeht.  
Joh 5.32 – Deshalb: "*Ein* anderer ist, der mich betreffend bezeugt."  
Joh 5.37 – Der "*andere*" ist der Vater.  
Joh 8.18; – Der Vater, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.

12.28,30;

Mt 3.17; 17.5

Joh 5.34 – Der "andere" war nicht Johannes der Täufer, weil Jesus sagte: "Ich aber nehme das Zeugnis nicht seitens *eines* Menschen an."

1Joh 5.9

– Auch wenn unter bestimmten Umständen das Zeugnis von Menschen gilt, ist das Zeugnis Gottes immer größer.

### **Ihr aber nehmt nicht wahr, woher ich komme oder wo ich hingehe:**

Joh 7.26-29;  
9.29,30

– Trotz Seiner "Redefreiheit" nahmen die Oberen des Volkes nicht wahr, wer Jesus wirklich war.

**Gericht** – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22.

### **Ich richte nicht e i n e n (*gemäß Fleisch*). Wenn ich aber auch richte, so ist <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Gericht wahr:**

Joh 3.17

– Jesus kam nicht, um zu richten, sondern zu retten.

Joh 1.29; 12.47

– Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.

Joh 16.8,9

– Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den Unglauben.

Joh 3.19ff

– Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren.

Joh 3.18

– In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Joh 8:17

**Aber auch in eurem Gesetz ist geschrieben worden, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist.**

Joh 8:18

**Ich, ich bin der, der mich selbst betreffend bezeugt, und der Vater, der mich sandte, bezeugt mich betreffend.**

Joh 8:19

Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein <sup>d</sup> Vater? Jesus antwortete: **Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen <sup>d</sup> Vater. Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen <sup>d</sup> Vater wahrgenommen.**

Joh 8:20

Diese <sup>d</sup> Reden sprach er <sup>i</sup>an dem Schatzkasten, *a/s* er in der Weihestätte lehrte; und nicht einer nahm ihn fest, da seine <sup>d</sup> Stunde noch nicht gekommen war.

Parallelstellen: 17) 1Kö 21.10; 4Mo 35.30; Mt 18.16; 2Kor 13.1; Hebr 10.28; 18) Hebr 2.4; 19) Jer 22.16; 24.7; Joh 7.28; 17.3; Gal 4.9; Hebr 1.3

### **das Zeugnis zweier Menschen ist wahr:**

5Mo 17.6;  
19.15

– Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig, um eine rechtskräftige Aussage zu machen.

EH 11.3

– Am Ende des Äons, zur Zeit des Gesetzlosen, hat Gott wieder zwei Zeugen auf der Erde.

**Ich, ich bin** - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20.

**der Vater ... bezeugt mich betreffend:**

- Hier V. 18; – Der Vater ist der zweite Zeuge, der betreffs des Sohnes bezeugt.  
Joh 5.32,37
- 2Petr 1.17; – Petros war bei einem der Zeugnisse dabei:  
Mt 17.1ff; "Denn er empfing seitens *des* Vater-Gottes *Wertschätzung* und Herrlichkeit, *als* von der prachtvollen Herrlichkeit ihm *eine* Stimme solcherart zugetragen wurde: Dieser ist mein Sohn, der Geliebte, an welchem ich Wohlgefallen *habe*."
- 1Jo 5.9 – Auch Johannes war dabei und sagt: "... das Zeugnis Gottes ist immer größer" (als das von Menschen).

**Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen <sup>d</sup> Vater:**

- Joh 16.2,3 – "Und dies werden sie tun (*Nachfolger Jesu ausschließen und verfolgen*), da sie weder den Vater noch mich kennen."
- Joh 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
- Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.

**Seine Stunde** – s. die Aufstellung bei Joh 12.23.

**Ich, ich bin aus denen oben**

Joh 8:21

Er sagte nun nochmals *zu* ihnen: **Ich gehe weg, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer <sup>d</sup> Verfehlung sterben. Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht hinzukommen.**

Joh 8:22

Daher sagten die Juden: Er bringt sich doch nicht etwa selbst um, da er sagt: **Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht *hinzukommen*?**

Joh 8:23

Und er sagte *zu* ihnen: **Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben. Ihr, ihr seid aus diesem <sup>d</sup> Kosmos, ich, ich bin nicht aus diesem <sup>d</sup> Kosmos.**

Joh 8:24

**Daher sagte ich euch, dass ihr in euren <sup>d</sup> Verfehlungen sterben werdet, denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass ich, ja ich es bin, so werdet ihr in euren <sup>d</sup> Verfehlungen sterben.**

Parallelstellen: 21) Joh 7.34; Röm 5.21; 23) Jes 43.10; Joh 1.14; 3.13; 6.33; 1Jo 4.5,6; 24) Hes 18.4; Spr 8.36; Jes 43.10

---

*Anmerkung:* Diese Worte sagt Jesus drei Mal. In Joh 7.33,34 spricht Er zu den religiösen Juden in der *Weihesstätte*. In Joh 8.20,21 spricht Er am Schatzkasten in der *Weihesstätte* vermutlich zu den Oberen der Juden. In Joh 13.33 spricht Er zu Seinen Lernenden während des Passahmahles im Obersaal.

### **Wohin ich weggehe, vermögt ihr nicht *hinzukommen*:**

- Joh 13.33,36; – Die Glieder Seines Leibes kommen nach und nach "dorthin", nämlich durch ihr Sterben oder die stattfindende Entrückung.  
11.25,26; 14.3;  
1Thes 4.14-17
- Joh 14.19,20; – Für alle, die wesenhaft mit Christus verbunden sind gilt:  
16.16 ".... Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet."

### **ich, ich bin aus denen oben:**

- Hier V. 23; – Jesus war (im Gegensatz zu vielen Juden) nicht "aus diesem Kosmos".  
Joh 17.16;  
15.19
- Joh 18.36 – Auch Seine Regentschaft ist nicht aus diesem Kosmos.
- Röm 9.5 – Der dem Fleisch nach von Israel stammende Christus ist "über allen Gott", weil er "von oben kommt".
- 1Kor 15.47 – Er ist der "zweite Mensch" und "aus dem Himmel".

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

### **ihr werdet in euren <sup>d</sup> Verfehlung/en sterben:**

- Joh 16.8,9 – Der Unglaube ist die maßgebliche Verfehlung für das Gerichtsurteil, nicht die Verfehlung aufgrund des geerbten Todes von Adam her.
- Röm 5.12 – Denn Paulos erklärt: "Deshalb, ebenso wie durch einen Menschen die Verfehlung <sup>h</sup>in den Kosmos hineinkam und durch die Verfehlung der Tod und so der Tod <sup>h</sup>zu allen Menschen durchgedrungen ist, **worauf** alle verfehlten ..."
- Röm 6.18; – Wenn sie das glauben könnten, wären sie in Christus auch von den Verfehlungen frei.  
Joh 8.32

Joh 8:25

Daher sagten sie zu ihm: Du, wer bist du?

<sup>d</sup> Jesus sagte ihnen: **Das, was ich <sup>d</sup> anfangs zu euch auch sprach.**

Joh 8:26

**Vieles habe ich euch betreffend zu sprechen und zu richten, aber der, der mich sandte, ist wahr, und <sup>w</sup>was<sup>pl</sup> ich seinerseits hörte, dieses<sup>pl</sup> spreche ich hinein in den Kosmos.**

Joh 8:27

Sie erkannten nicht, dass er den Vater *betreffend* zu ihnen sprach.

Joh 8:28

Da sagte <sup>d</sup> Jesus zu ihnen: **Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht<sup>kl</sup>, dann werdet ihr erkennen, dass ich, ja ich es bin, und dass ich von mir selbst nicht eines tue, sondern so wie der Vater mich lehrte, dies<sup>pl</sup> spreche ich.**

Joh 8:29

**Und der, der mich sandte, ist mit mir. Er lässt mich nicht allein, weil ich allezeit das<sup>pl</sup> ihm Wohlgefällige<sup>pl</sup> tue.**

Joh 8:30

Als er dies sprach, glaubten viele <sup>h</sup>an ihn.

Parallelstellen: 26) Joh 7.18; 8.40; Hebr 5.11; 28) Jes 50.4; Joh 3.11; 4Mo 16.28-30; 29) Jes 50.4-9; Joh 8.16; Hebr 1.9; 5.8; 10.5-10

---

**Anfang** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); s.a. Hebr 1.10 (KK); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

Joh 1.1; – Christus ist Haupt und Anfang aller Autoritäten. In Ihm wurde alles  
Kol 1.15,16, erschaffen.  
18; 2.10;  
Eph 1.21

Mi 5.1; – "... seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit *an*, von *den* Tagen  
Spr 8.22,23 *des Äons an*." (DÜ)  
In Spr 8.22 spricht die personifizierte Weisheit, der Christus als Schöpfer. Er bezeichnet sich als Anfang des Weges JHWs. Gemäß Mi 5.1 ist Sein Ursprung von Vorzeit an (hebr. אֲדָמָה [QäDäM]).

EH 21.6; – Er ist Alpha und Omega, weil Er alles umfasst und zusammenhält.  
22.13

Hebr 7.3 – Er hat keinen Anfang. Seine Existenz ist unbegrenzt.

Hebr 2.3,4 – Seine Verkündigung hatte aber von **Anfang** an mit Rettung zu tun.

**Vieles habe ich euch betreffend zu sprechen:**

Joh 3.31-34 – "Der von oben Kommende ... was er gesehen hat und hört, dies bezeugt er; ... er spricht die Reden <sup>d</sup>Gottes; ..."

**der mich sandte, ist wahr:**

Joh 5.32 – Der Vater bezeugt den Sohn. Dieses Zeugnis ist wahr;

Joh 3.33 – weil Gott wahrhaftig ist.

**was ich hörte ... spreche ich:**

Hier V. 26,28 – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.

Joh 5.19;

14.10 u.a.

Joh 18.20 – "Ich habe *in* aller Redefreiheit *in* dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit *in der* Synagoge und *in der* Weihstätte gelehrt, wo alle <sup>d</sup>Juden zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nicht eines."

**Kosmos / Schmuck** – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

**Wenn ihr den Sohn des Menschen erhört:**

Hier u. – Wer sind die "ihr"? In erster Linie die Juden. Pilatus wollte Jesus ja



- Joh 18.40 freigegeben, aber dessen eigenes Volk wollte lieber den Barabbas dafür.
- Joh 3.14; 12.32-34 (KK) – Die Erhöhung bezog sich auf Golgatha. Die Erhöhung der Kupferschlange war ein prophetischer Hinweis dafür.
- 4Mo 21.8,9 – Mose erhöhte eine Kupferschlange als Mahnzeichen (DÜ; Bannerstange BR)

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

**dann werdet ihr erkennen:**

- Hier u. Jos 3.4 – Manche Ausleger meinen, das "dann" sind – gemäß Jos 3.4 – 2000 Jahre, weil der Abstand zur Bundeslade 2000 Ellen betragen sollte. Das halte ich für sehr spekulativ, denn bei dem Schlangenvergleich sagte Jesus "so wie", was er hier nicht tut!
- Mt 27.54 – Deshalb ist dabei in erster Linie an den Zeitpunkt der Erhöhung auf Golgatha zu denken.
- Mt 25.31,32; Apg 17.31; EH 1.7; 20.11-15 u.a. – Diese Erkenntnis wird es zu verschiedenen zukünftigen Gerichtszeiten erneut geben.

**ich tue allezeit das<sup>pl</sup> ihm Wohlgefällige<sup>pl</sup>:**

- Joh 4.34; 5.30; 6.38 – Dies entsprach Jesus betreffend den Willen Gottes, um Sein Werk zu vollenden.
- Mt 26.39 – Jesus redete und tat alles gemäß dem Willen Seines Vaters, selbst in Seiner Todesstunde ordnete Er sich unter.
- Joh 5.19; 8.16,28 – Trotz Seiner Wesenseinheit mit dem Gotteswesen ist der Sohn dem Vater unterstellt. Man darf die Wesenhaftigkeit nicht mit der Personalie gleichsetzen.

**Jesus, als die Wahrheit in Person, macht frei**

Joh 8:31

Jesus sagte nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: **Wenn ihr in<sup>d</sup> meinem<sup>d</sup> Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Lernenden,**

Joh 8:32

**und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien.**

Parallelstellen:

**in meinem Wort bleiben:**

- Joh 15.7,8 – Das "In-Ihm-Bleiben" hat Verheißung auf Frucht.
- 2Jo 9 – Es garantiert die Wesenseinheit mit Vater und Sohn.

**die Wahrheit** – ἀλήθεια (*alätheia*) – 1) das, was wirklich ist, und was mit der Wirklichkeit übereinstimmt, 2) die Erkenntnis des Grundes und Wesens aller Dinge, 3) die

- 462 -

Übereinstimmung von Gesinnung und Gesinnungsäußerung im einzelnen Subjekt, die Wahrhaftigkeit (Sch); hebr. אֱמֶת (ÄMät); 1. Beständigkeit, Bestand, 2. Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit, 3. Ehrlichkeit, Treue, 4. in Bezug auf berichtete Tatsachen: Wahrheit (WG).

### die Wahrheit befreit:

- Hier V. 8 u. Nur die Wahrheit in Person, der Christus, macht wirklich frei.  
Joh 8.36
- Joh 14.6; 1.17; – Die Wahrheit ist deshalb nicht nur ein Inhalt, sondern in erster Linie  
18.37; eine Person.  
1Kor 1.30
- Ps 119.160 – "Das Haupt deines Wortes (*Hauptstück deiner Rede [Bub]*) ist  
Wahrheit."
- Apg 20.27; – In der Sache ist es der ganze Ratschluss Gottes, wie er in Christus  
Joh 17.17 verwirklicht wird.
- Joh 16.13 – Der Geist der Wahrheit führt die Ekklesia in der ganzen Wahrheit.  
1Jo 5.6 – Die Wahrheit ist der Geist.
- Eph 5.9 – Die Wahrheit ist eine Frucht des Lichtes.
- 1Kor 1.22,23; – Paulos hat diese wesenhafte Wahrheit verkündigt.  
2Kor 4.5;  
Eph 3.8
- 2Jo 4 – Die Ekklesia darf in der Wahrheit wandeln.
- 1Tim 3.15 – Die Versammlung ist die Säule und Feste der Wahrheit.
- Eph 1.13,14 – Wer das Wort der Wahrheit gehört hat und glauben darf, ist mit  
dem Geist, der Angeld ist, versiegelt worden.
- Eph 4.30 – Dieser "Siegelerschutz" reicht bis hinein in den Tag der Erlösung (w.  
Ent- oder Weglösung ἀπολύτρωσις [*apolytrōsis*]).

**Lernender** – μαθητής (*mathētās*) – Das in anderen Übersetzungen mit "Jünger" wiedergegebene Wort leitet sich von μαθάνω [MANThA'NOo] lernen (man beachte Mt 9.13: μάθετε [MA'ThÄTÄ] lernet!) ab. Die in 2Petr 3.16 erwähnten ἀμαθείς [A MATHil'S] Unlernenden werden in der EÜ und LÜ mit "Unwissende" übersetzt und damit nicht von den ἀγνοούντες [A GNOu'NTÄS] : Röm 10.3; Hebr 5.2: unterschieden. Ein μαθητής [MATHETE'S] hängt einem Lehrer an, mit der Absicht, von ihm zu lernen, also ein Lehrling besonderer Art. Das Besondere ist darin zu sehen, dass es um eine geistige, biblisch um eine geistliche Lehre geht, der sich der Lernende freiwillig unterstellt. (BGAN)

### Seine Lernenden:

- Joh 1.37; 3.25 – Auch Johannes der Täufer hatte in der Anfangszeit parallel zu Jesus etliche "Lernende" (meist mit "Jünger" übersetzt).
- Joh 1.38-40 – Etliche der Lernenden des Johannes folgten dann Jesus. Das könnte darin begründet sein, dass Johannes hier zum zweiten Mal Jesus als "das Lamm des Gottes" kenntlich macht, indem er sagt "Sieh" (w. nimm wahr)!
- Lk 6.12,13 – Aus denen wählte Jesus später die 12 Apostel aus.
- Joh 15.8 – Ziel war außerdem, dass alle "Lernenden" zu Lernenden Jesu würden, und nicht Lernende irgendeines Nachfolgers Jesu.
- Apg 20.30 – Das wären dann sonst falsche Lernende.

Joh 8:33

Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Same, und wir waren nie jemandem ver-  
sklavt. Wie sagst du: Ihr werdet Freie werden?

Joh 8:34

<sup>d</sup> Jesus antwortete ihnen: **Amen, amen, ich sage euch: Jeder, der die Verfehlung tut, ist Sklave der Verfehlung.**

Joh 8:35

**Der Sklave aber bleibt nicht hinein in den Äon im <sup>d</sup> Haus; der Sohn bleibt hinein in den Äon.**

Joh 8:36

**Wenn daher der Sohn euch befreit<sup>kj</sup>, werdet ihr wahrlich Freie sein.**

Parallelstellen: 34) 1Mo 4.7; Spr 5.22; Röm 6.16,20; 7.14,25; 2Petr 2.19; 35) Gal 4.30,31; Joh 12.34; Hebr 3.5,6; 36) Jes 61.1; Joh 8.31,32; 1Petr 1.2-5; 2Kor 3.17

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**Verfehlung** – ἁμαρτία (*hamartia*) – wörtl. Unzeugendes. Verfehlung ist der Verschuldungszustand (Apg 7.60), weil das zum Leben gegebene Innenziel (Röm 7.10) abgelehnt wurde. Im Neuen Bund das Abgelehnthaben der Treuebindung an das Lebenswort (Röm 14.23) (WOKUB/789).

Die Sünde ist die Verneinung der von Gott gesetzten sittlichen Lebensordnung. (S+Z zu Eph 2.1)

Ableitung von μάρπτω (*marptō*) fassen, ergreifen mit vorangestelltem **a** = **un**-fassend, also das Ziel verfehlend. (JPL zu Eph 2.1)

**Jeder, der die Verfehlung tut ...:**

Joh 16.8,9 – Die Verfehlung mit diabolischem Hintergrund und entsprechenden Gerichtskonsequenzen ist der Unglaube (Untreue).

1Jo 3.8-10; Hi 18.13 – Der Diabolos, als Erstgeborener des Todes, war von Anfang an untreu.

S. dazu auch das das Thema "Untreue ist Verfehlung" in "Wortdienste" Nr. 25, oder im Internet: [https://www.bibelthemen.eu/wd\\_pdf/wd-025.pdf](https://www.bibelthemen.eu/wd_pdf/wd-025.pdf)

**Äon**, äonisches Leben – s. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

**Der Sklave aber bleibt (üblicherweise) nicht hinein in den Äon im Haus:**

2Mo 21.2,6; 3Mo 25.39,40 – Die Dienstzeit eines Sklaven betrug 6 Jahre oder endete zum "Jahr des JoBhe'Le". Es war nicht üblich, dass er für (*hinein in*) seine ganze Lebenszeit (*Zeitabschnitt = der Äon seines Lebens*) bei seinem Herrn blieb; er konnte es aber freiwillig tun.

Hier V. 36; 1Kor 7.22 – Heilsgeschichtlich denkend bleibt er nicht, weil er in Christus frei gemacht wird.

Hier V. 35 – Der Sohn bleibt aber (*üblicherweise*) seine gesamte Lebenszeit (*den Äon seines Lebens*) im Haus.

### der Sohn befreit:

- Röm 8.2 – "Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreite dich von dem Gesetz der Verfehlung und des Todes."
- Röm 8.15-17 – Der Geist der Sohnessetzung bezeugt die Gotteskindschaft und das Erbrecht des Glaubenden.
- Kol 3.3; – "Denn ihr seid gestorben, und euer <sup>d</sup> Leben ist verborgen worden samt dem Christus in <sup>d</sup> Gott."
- Gal 5.1 – "Für die Freiheit befreite uns Christus."
- Röm 5.12; 6.22 – Der Befreite hat mit dem geerbten Tod und der darauf folgenden Verfehlung nichts mehr zu tun.
- Gal 2.20 – "... und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; <sup>w</sup>was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes <sup>d</sup> Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich danebengegeben hat."

### Abrahams Kinder tun dessen Werke

Joh 8:37

**Ich nehme wahr, dass ihr Same Abrahams seid, aber ihr sucht mich umzubringen, weil <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Wort nicht Raum in euch *hat*.**

Joh 8:38

**Ich spreche, was<sup>pl</sup> ich bei dem Vater gesehen habe. Daher tut auch ihr, was<sup>pl</sup> ihr seitens eures Vaters hörtet.**

Joh 8:39

Sie antworteten und sagten zu ihm: Abraham ist unser <sup>d</sup> Vater. Jesus sagt zu ihnen: **Wenn ihr <sup>d</sup> Abrahams Kinder seid, so tötet ihr die Werke <sup>d</sup> Abrahams.**

Joh 8:40

**Nun aber sucht ihr mich umzubringen, einen Menschen, der ich zu euch die Wahrheit gesprochen habe, welche ich seitens <sup>d</sup> Gottes hörte. Das tat Abraham nicht.**

Parallelstellen: 37) Apg 13.26; Joh 11.53; Mt 13.19-22; 1Kor 2.14; 38) Joh 8.41; 39) Mt 3.9; Röm 2.28,29; 40) Ps 37.12,32; Hebr 11.8

**Abraham** – ἄβρααμ (*abraam*) – Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRa-Ha'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

### Abrahams Same:

- 1Mo 21.12; – Heilsgeschichtlich gilt als Same Abrahams nur was aus der Linie  
Röm 9.7 über Isaak und Jakob kommt. "Denn in JiZCha'Q wird dir der Same  
gerufen." (DÜ)
- Jes 41.8 – Israel ist Same Abrahams, w. "des mich Liebenden".

BHS -	אֲבִרָהָם	אֲבִרָהָם	
	mich Liebenden	des Abraham	← wörtl. (Leserichtung)
LXX -	Ἀβρααμ	ὄν ἠγάπησα	
	Abraham	<sup>w</sup> den ich liebe	(ind.ao.a. 1P.sing.)

Gal 3.16,29 – Der Zielsame war Christus.

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 659 die grafische Darstellung: "Die Samenlinie der Verheißung", und auf Seite 660 Kinder Abrahams..

### **ihr sucht mich umzubringen:**

Joh 8.31 – Dies sagte Er zu den Juden, die Ihm geglaubt hatten.

#### Zwei Möglichkeiten des Verständnisses:

##### 1.) Geistlich

- Hebr 6.4-6 – Wer erleuchtet wurde und dann die "Wahrheit" mit Füßen tritt, bringt den Sohn Gottes sozusagen nochmals an den Pfahl.  
"Denn es ist keine Vermögensmacht, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die außerdem die aufhimmlische Schenkgabe geschmeckt haben und Mithaber des Heiligen Geistes geworden sind und die ideale Rede Gottes und die Vermögenkräfte des zukünftigen Äons geschmeckt haben und danebengefallen sind, nochmals <sup>hn</sup> zu erneuern hinein in Mitdenken, da sie für sich den Sohn Gottes wieder anpfehlen, und prangern *ihn an*."
- 1Jo 3.15; – Jesus setzte Hass mit Mord gleich.  
Mt 5.21,22 "Jeder, der seinen <sup>d</sup> Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr nehmt wahr, dass jeder Menschenmörder äonisches Leben nicht *als* bleibendes in sich selbst hat."

##### 2.) Buchstäblich

- Hier u. – Weil sie dem Wort nicht "Raum" gaben und taten, was sie seitens "ihres" Vaters hörten, wurden sie später durch die Meinung der Oberen veranlasst, Jesus umbringen zu lassen.  
Joh 8.44
- Mt 12.14; 27.1; – "Die Pharisäer aber gingen hinaus *und* nahmen *einen* Beratungsbeschluss gegen ihn *an*, wie sie ihn umbringen *könnten*."  
Mk 3.6; 15.1
- Joh 5.18 – Der Grund?  
"Deshalb suchten die Juden viel mehr, ihn umzubringen, da er nicht allein den Sabbat auflöste, sondern auch <sup>d</sup> Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst <sup>d</sup> Gott gleich machend."

### **Ich spreche, was<sup>pl</sup> ich bei dem Vater gesehen habe:**

Joh 8.26,28; – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.  
5.19; 14.10 u.a.

Joh 18.20 – "Ich habe *in* aller Redefreiheit *in* dem Kosmos gesprochen. Ich habe allezeit *in* der Synagoge und *in* der Weihstätte gelehrt, wo alle <sup>d</sup> Juden zusammenkommen, und im Verborgenen sprach ich nicht eines."

### **Ihr tut, was<sup>pl</sup> ihr seitens eures Vaters hörtet:**

- Joh 8.44 – Der geistliche Vater der Juden war der Diabolos.  
1Mo 3.1; – Dieser sät Zweifel und fördert so den Unglauben.  
Lk 4.3,9;

Mt 27.40

die Wahrheit – ἀλήθεια (*alátheia*) – s. bei Joh 8.32.

### Wahrheit oder Lüge kennzeichnen die Vaterschaft

Joh 8:41

**Ihr tut die Werke eures <sup>d</sup> Vaters.**

Sie sagten nun zu ihm: Wir sind nicht aus Hurerei gezeugt worden. Wir haben e i - n e n Vater, <sup>d</sup> Gott.

Joh 8:42

<sup>d</sup> Jesus sagte zu ihnen: **Wenn Gott euer Vater wäre, so liebtet ihr mich, denn ich bin hervorgegangen und komme aus <sup>d</sup> Gott, denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern jener sandte mich.**

Joh 8:43

**Weshalb erkennt ihr <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Sprechen nicht? Weil ihr nicht vermögt, <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Wort zu hören.**

Parallelstellen: 41) Jes 57.3-7; 63.16; 64.8; Mal 2.10,11; Hes 16.21; Joh 8.44; 42) Ps 40.8; Joh 14.15; 5.43; 1.14; Gal 4.4; 43) Joh 8.27; Jer 6.10; Joh 12.39,40; Jes 6.9,10

#### Wenn Gott euer Vater wäre, so liebtet ihr mich:

- 1Jo 5.1 – "Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus <sup>d</sup> Gott geworden; und jeder, der den liebt, der werden lässt, liebt auch das, was aus ihm geworden ist."
- Joh 8.19 – "Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein <sup>d</sup> Vater? Jesus antwortete: Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen <sup>d</sup> Vater. Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen <sup>d</sup> Vater wahrgenommen."
- Joh 14.6,7 – Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
- Mt 11.27 – Der Sohn beschließt dann, wem er es enthüllt.

#### ich komme aus Gott:

- Joh 16.27,28 – "... denn der Vater selbst liebt euch, da ihr mich geliebt habt und geglaubt habt, dass ich seitens des Gottes herauskam."

#### jener sandte mich:

- Joh 5.23,37; 15.23,24 – Wer die Sendung des Sohnes leugnet, ehrt auch den Vater nicht.
- Joh 17.8,25 – Die Lernenden Jesu glaubten, dass Er vom Vater gesandt worden ist
- 1Jo 4.9,10, 14 – Die Sendung des Sohnes war die Voraussetzung zur Sühnung der Verfehlungen und der Rettung des Kosmos.

Das **Sprechen** – λαλία (*lalia*) – I.) d. Sprechen 1) d. Rede, Aussage, Geschichte, Gerücht; Joh 4:42; Hi 33:1; Jes 11:3 (Gerücht); 2) d. (Eigenarten eines) Dialekts, Redeweise, Aussprache (ST).

**ihr vermögt nicht, <sup>d</sup> mein <sup>d</sup> Wort zu hören:**

- Mal 1.6 – Schon den Priestern im 5. Jahrhundert vZtr. fehlte das Vermögen, ihren geistlichen Mangel zu erkennen.
- 1Kor 2.14 – Der seelische Mensch vermag die "Tiefen des Geistes <sup>d</sup> Gottes" nicht zu erfassen, da dies "geistlich beurteilt wird".
- Röm 8.7,8 – Die Gesinnung des Fleisches vermag sich nicht unter Gottes Willen unterzuordnen.

Joh 8:44

**Ihr, ihr seid aus dem Vater, dem<sup>1</sup> Diabolos, und die Begierden eures <sup>d</sup> Vaters wollt ihr tun. Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit, weil Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem ihm Eigenen, weil er ein Lügner ist und der Vater derselben.**

Joh 8:45

**Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.**

Joh 8:46

**Wer aus euch überführt mich betreffs einer Verfehlung? Wenn ich die Wahrheit sage, weswegen glaubt ihr mir nicht?**

Joh 8:47

**Der, der aus <sup>d</sup> Gott ist, hört die Reden <sup>d</sup> Gottes. Deswegen hört ihr nicht, da ihr nicht aus <sup>d</sup> Gott seid.**

Parallelstellen: 44) Joh 8.41; Mt13.38,39; Apg 13.10; 2Kor 11.3; EH 9.11; 12.9; 45) Joh 3.12; 5.38; Lk 22.67; 2Tim 4.3,4; 46) Joh 7.18; Mt 27.23; Hebr 7.26; 47) Joh10.26, 27; 18.37; 3Joh 11

**DIABOLOS** – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *subst.*] – a.Ü. Teufel; w. Durcheinanderwerfer (FHB); w. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen, verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

**Ihr tut die Begierden eures Vaters:**

Joh 8.38 – "... ihr tut ..., was<sup>pl</sup> ihr seitens eures Vaters hörtet."

Hier V. 44 – Der geistliche Vater der Juden war der Diabolos.

1Mo 3.1,4,13; Lk 4.3,9; Mt 27.40 – Dieser sät als **Vater der Lüge** Zweifel, und lügt und fördert so den Unglauben (die Untreue).

1Petr 5.8 – Der Diabolos ist der Rechtsgegner der Treuen.

**Menschenumbringer**, -mörder – ἀνθρωποκτόνος (*anthrōpoktonos*) – 3x; 1Jo 3.15.

1Jo 3.12 – Der DIABOLOS begann damit Menschen umzubringen, indem er als Ersten den Kain benutzte, der aus dem Bösen war.

**die Wahrheit** – ἀλήθεια (*alátheia*) – s. bei Joh 8.32.

<sup>1</sup> Die Begründung zur Übersetzung s. in KK-Band 4 Seite 206. Oder im Internet: [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/J8.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J8.pdf)



### **Jener war von Anfang ein Menschenumbringer, und er stand nicht in der Wahrheit:**

- 1Joh3.8 – "Der, *der* die Verfehlung tut, ist aus dem DIABOLOS, da der DIABOLOS **von Anfang an verfehlt**. <sup>h</sup> <sup>d</sup> Dazu wurde der Sohn <sup>d</sup> Gottes offenbart, auf dass er die Werke des DIABOLOS *auflöse*."
- 1Jo 3.10 – Wer ebenso handelt, ist nicht aus Gott.
- 1Jo 3.15 – Wesenhafter Hass ist mit Mord gleichzusetzen.

Zu: Er hat "von Anfang an" verfehlt, s. die Erklärung in KK-Band 4 Seite 207. Oder im Internet: [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/J8.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J8.pdf)

**Verfehlung** – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei Joh 8.34.

### **Wer aus euch überführt mich betreffs *einer* Verfehlung?**

- Lk 23.22 – Nicht einmal Pilatus fand eine Schuld an ihm.
- 2Kor 5.18-21; Joh 1.29; 1Jo 4.14; 3.5 – Der, der keine Verfehlung kannte, hat alle Verfehlung auf sich genommen und wurde so der Retter des Kosmos.
- Hebr 4.15; 1Petr 2.22 – Jesus war versuchbar wie wir, aber ohne Verfehlung.
- Röm 8.3 – "Denn das dem Gesetz Unvermögende, in welchem es schwach war durch das Fleisch, *tat* <sup>d</sup> Gott, *indem* er seinen <sup>d</sup> eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der Verfehlung und betreffs der Verfehlung sandte *und* die Verfehlung im Fleisch verurteilte."

### **Der, der aus <sup>d</sup> Gott ist, hört die Reden <sup>d</sup> Gottes:**

- 1Jo 4.6 – Die Ekklesia ist aus Gott. Wer auf sie hört, ist ebenfalls von dort.
- 1Kor 2.15 Es handelt sich dabei um "geistliche Menschen".
- Hier – Wer das nicht "hört", wie die meisten Juden, ist offensichtlich nicht aus Gott.
- 1Kor 2.14 Es handelt sich dabei um "seelische Menschen".
- Joh 8.23 – Deshalb sagte Jesus zu ihnen:  
"Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben. Ihr, ihr seid aus diesem <sup>d</sup> Kosmos, ich, ich bin nicht aus diesem <sup>d</sup> Kosmos."
- Joh 17.16,18; 18.36 – Auch die "geistlichen Menschen" der Ekklesia sind "nicht aus diesem Kosmos".

### **ihr seid nicht aus Gott:**

- 1Jo 3.10 – "In diesem sind Offenbare die Kinder <sup>d</sup> Gottes und die Kinder des DIABOLOS: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus <sup>d</sup> Gott, auch der, *der* seinen Bruder nicht liebt."
- Joh 1.11 – Er kam hinein in die Eigenen, und die Eignen (Brüder / Volksgenossen) nahmen ihn nicht an.

- 1Jo 4.3; 5.1 – Sie glaubten auch nicht, dass Er der ins Fleisch gekommene Gottessohn war. Wer das nicht bekennt, ist nicht "aus Gott".

### Wer Sein Wort bewahrt, sieht den Tod nicht

Joh 8:48

Die Juden antworteten und sagten zu ihm: Sagen wir nicht trefflich, dass du *ein* Samariter bist und du *einen* Dämon hast?

Joh 8:49

Jesus antwortete: **Ich habe keinen Dämon, sondern ich wertschätze meinen <sup>d</sup> Vater, und ihr haltet mich unwert.**

Joh 8:50

**Ich aber suche nicht meine <sup>d</sup> Herrlichkeit. Es ist aber der, der sie sucht und richtet da.**

Joh 8:51

**Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand mein <sup>d</sup> Wort hütet<sup>kj</sup>, so schaut<sup>kj</sup> er den Tod keinesfalls bis hinein in den Äon.**

Joh 8:52

Die Juden sagten daher zu ihm: Nun haben wir erkannt, dass du *einen* Dämon hast. Abraham starb und die Propheten, und du, du sagst: Wenn jemand mein <sup>d</sup> Wort hütet<sup>kj</sup>, so würde er hinein in den Äon keinesfalls vom Tod schmecken.

Joh 8:53

Du bist *doch* nicht größer als unser Vater Abraham, der starb? Auch die Propheten starben. Wen machst du *aus dir* selbst?

Parallelstellen: 49) Spr 26.4,5; 1Sam 2.30; 50) Ps 26.1; Joh 5.30; 51) Joh 14.23; 3.15,16; 6.50; EH 3.10; Hebr 11.5; Ps 89.48

#### **ihr haltet mich unwert:**

- Joh 5.23 – Die Konsequenz hat Jesus schon in Kap. 5 beschrieben:  
"Der, *der* den Sohn nicht wertschätzt, wertschätzt den Vater nicht, der ihn sandte."
- 1Jo 5.10 – In ersten Brief des Johannes klingt das so: "... der, *der* <sup>d</sup> Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, da er nicht <sup>h</sup> an das Zeugnis geglaubt hat, was <sup>d</sup> Gott betrifft seines Sohnes bezeugt hat."
- Mal 1.6 – Schon den Priestern im 5. Jahrhundert vZtr. fehlte das Vermögen, diesen geistlichen Mangel zu erkennen.

#### **Ich aber suche nicht meine <sup>d</sup> Herrlichkeit:**

- Joh 5.41,44; vgl. 7.18 – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie vermögt ihr zu glauben, *die* ihr Herrlichkeitsglanz voneinander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes *ist*, nicht sucht? "

#### **der, der richtet ist da:**

- 1Petr 2.23 – Die Schmähungen der Menschen übergab Jesus "dem, der gerecht richtet".

Joh 12.48; – Das richtende Wort war auch schon zur Zeit Jesu und davor vor-  
vgl. Joh 5.45 handen.

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

### **er schaut den Tod keinesfalls:**

- 1Jo 2.5 – Das Hüten des Wortes ist ein Ausdruck der Wesenseinheit mit Christus.
- Joh 5.24 – Deshalb gilt auch:  
"Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein <sup>d</sup> Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."
- Joh 11.26 – Und:  
"... jeder, der lebt und <sup>h</sup>an mich glaubt, stirbt<sup>kj</sup> keinesfalls ..."  
D.h. er geht keinesfalls "weg in den Tod" (grie. ἀποθνῆσκω [*apoth-näskō*])
- Röm 14.8 – Der Glaubende "ist des Herrn", ob er lebt oder stirbt.
- 2Kor 5.8 – Wer so glaubt, ist "einheimisch" beim Herrn.

## **Ehe Abraham wurde, ich, ich bin**

Joh 8:54

Jesus antwortete: **Wenn ich mich selbst verherrlichte, so ist meine <sup>d</sup> Herrlichkeit nichts. Mein <sup>d</sup> Vater ist es, der mich verherrlicht, von welchem ihr sagt: Er ist unser Gott.**

Joh 8:55

**Und ihr habt ihn nicht erkannt, ich aber nehme ihn wahr; und wenn ich sagen würde: Ich nehme ihn nicht wahr, so werde ich euch gleich sein: ein Lügner. Aber ich nehme ihn wahr, und ich hüte sein <sup>d</sup> Wort.**

Parallelstellen: 54) Joh 8.50; 13.32; 17.5; Hebr 5.4,5; 2Petr 1.17; Joh 8.41; Apg 3.13; 55) Joh 15.21; 17.25; 1Jo 2.22

### **Wenn ich mich selbst verherrlichte<sup>kj</sup>:**

- Joh 5.34; – Die Bestätigung der göttlichen Herrlichkeit Jesu kam nicht von  
vgl. Joh 3.31 Menschen, und auch nicht von Ihm selber. "Ich aber nehme das Zeugnis nicht seitens eines Menschen an."
- Joh 8.18; – Der Vater, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.  
12.28,30;  
Mt 3.17; 17.5
- Joh 5.41,44; – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie  
vgl. 7.18 vermögt ihr *zu* glauben, *die* ihr Herrlichkeitsglanz von einander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes *ist*, nicht sucht?"  
Selbstverherrlichung oder Annahme von Menschenverehrung hat

Gericht zur Folge; deshalb hat Jesus das Obige und Ähnliches gesagt.

- Dan 4.24ff  
Jes 14.12ff  
Dan 7.14  
Mt 23.5-7  
Joh 7.18;  
12.43  
Mt 23.15,33  
2Kor 10.18
- Nebukadnezar, der König von Babel persönlich ist (im Gegensatz zu Jesus), u.a. ein AT-Beispiel für die Folgen der Selbstverherrlichung. Ebenso gilt das für sein prophetisches Abbild den Diabolos.
  - Auch die eiteln Schriftkener und Pharisäer liebten die Bewunderung der Menschen.
  - Sie suchten ihre eigene Herrlichkeit.
  - Auch auf deren Gericht hat Jesus deutlich hingewiesen.
  - Für die Ekklesia gilt: "Denn nicht der, der sich selbst empfiehlt, *jener* ist bewährt, sondern *der*, welchen der Herr empfiehlt."

### **ihr habt ihn nicht erkannt:**

- Joh 8.19  
Joh 16.2,3  
Joh 14.6,7  
Mt 11.27
- Wer Jesus nicht "erkennt", hat auch den Vater nicht.  
"Da sagten sie zu ihm: Wo ist dein <sup>d</sup> Vater? Jesus antwortete: Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen <sup>d</sup> Vater. Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen <sup>d</sup> Vater wahrgenommen."
  - "Und dies werden sie tun (*Nachfolger Jesu ausschließen und verfolgen*), da sie weder den Vater noch mich kennen."
  - Den Vater kann man nur wahrnehmen oder erkennen, wenn man sich mit dem Sohn beschäftigt.
  - Der Sohn beschließt dann, wem Er es enthüllt.

### **ich nehme ihn wahr:**

- Joh 7.29  
Joh 1.18; 6.46  
Joh 10.30;  
17.11,21
- "Ich nehme ihn wahr, weil ich seitens ihm bin und jener mich aussandte."
  - Jesus nimmt den Vater wahr, weil Er als Alleiniggewordener aus dem Vater Ihn gesehen hat und sieht.
  - Er nimmt den Vater wahr, weil sie beide wesenseins sind.

### **ich hüte sein <sup>d</sup> Wort:**

- Joh 15.10  
1Jo 2.5  
Joh 14.23,24  
Joh 8.51  
EH 3.10
- Wer Sein Wort hütet, bleibt in der Liebe Gottes.
  - Wer Sein Wort hütet, in dem ist die Liebe Gottes vollendet.
  - Wer Sein Wort hütet, bei dem bleiben Vater und Sohn und er liebt sie.
  - Wer Sein Wort hütet, schaut keinesfalls den Tod.
  - Wer Sein Wort hütet, wird aus der Stunde der Versuchung bewahrt.

Joh 8:56

**Abraham, euer <sup>d</sup> Vater, frohlockte, dass er <sup>d</sup> meinen <sup>d</sup> Tag wahrnehmen solle,**

**und er nahm ihn wahr und wurde erfreut.**

Joh 8:57

Daher sagten die Juden zu ihm: Du hast noch nicht fünfzig Jahre *erreicht* und du hast Abraham gesehen?

Joh 8:58

Jesus sagte *zu* ihnen: **Amen, amen, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, ich, ich bin.**

Joh 8:59

Da hoben sie Steine auf, auf dass sie auf ihn würfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus der *Weihestätte* hinaus.

Parallelstellen: 56) Hebr 11.13, 16,39; 1Petr 1.10-12; Lk 2.30; 58) Phil 2.6; Hebr 1.3; 1Petr 1.20

**Abraham** – ἄβραάμ (*abraam*) – Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRa-Ha'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

**Abraham nahm meinen Tag wahr:**

Mt 13.17 – Offensichtlich hatten nicht alle Propheten solche Sonderrechte wie Abraham.

Mt 17.3; EH 11.3,4 – Mose und Elia gehören auch dazu.

EH 1.10 – Später befand sich Johannes "in dem dem Herrn gehörenden Tag".

*Zit. WMD:* "Wann sah Abraham den Tag Christi? Vielleicht, als er Isaak auf den Berg Morija mitnahm, um ihn dort als Brandopfer darzubringen. Das ganze Drama des Todes und der Auferstehung des Messias wurde hier bildhaft vorweggenommen, und es ist möglich, dass Abraham dies durch den Glauben verstand. So erhob Jesus den Anspruch, die Erfüllung aller Prophezeiungen des AT über den kommenden Messias zu sein."

*Zit. Bul:* "Der 'Tag' Jesu ist natürlich nicht nur die Zeit seines Auftretens im bloß chronologischen Sinne, sondern zugleich und vor allem (eine gewisse Doppeldeutigkeit wird beabsichtigt sein) der eschatologische Tag, der Tag des Kommens des 'Menschensohnes'. ... Das AT redet vom 'Tag Jahwes'".

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

**Ehe Abraham wurde, ich, ich bin:**

Joh 1.1,2 (KK) – Der Gottessohn war der "Wortgott" im Anfang.

Joh 1.14,18 – Er ist der "Alleiniggewordene seitens des Vaters". Vor aller Schöpfung.

Kol 1.17; Hebr 1.8,10 – Er war deshalb nicht nur vor Abraham da, sondern vor der gesamten Schöpfung, deren Schöpfer Er ja ist.

Mi 5.1; Spr 8.22,23 – "... seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit *an*, von *den* Tagen *des Äons an*." (DÜ)  
In Spr 8.22 spricht die personifizierte Weisheit, der Christus als Schöpfer. Er bezeichnet sich als Anfang des Weges JHWHs. Ge-

mäß Mi 5.1 ist Sein Ursprung von Vorzeit an (hebr. קדם [Qädäm]).

Joh 17.5

– Er hatte Herrlichkeit "vor dem Sein des Kosmos".